

Umwelterklärung 2008



Helmut Dörr GmbH
Zimmerei und Bedachung
Bergstrasse 21a, 66346 Köllerbach
06806/4259
www.holzhaeuser-im-saarland.de



VORWORT

Die Helmut Dörr GmbH aus Köllerbach im Saarland besteht seit 1959 als Zimmerei-meisterbetrieb. 1987 und 2002 kamen Dachdeckerei bzw. Klempnerei hinzu.

Auf der Grundlage der handwerklichen Tradition hatte sich das Unternehmen im Jahr 2005 entschieden, ein zertifiziertes integriertes Management für Umwelt (EMAS) und Qualität (ISO 9001) einzuführen.

Der Einsatz hat sich gelohnt. Als mittelständisches Unternehmen mit einem hohen Ausbildungsstand und regelmäßiger Lehrlingsausbildung sehen wir uns gut aufgestellt, um die Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte zu meistern – und das im wahrsten Sinn des Wortes.

Deshalb nehmen wir auch weiterhin an der aktuellen Initiative „Meisterhaft“ unseres Arbeitgeberverbandes AGV Bau teil – und zwar mit der Höchstausszeichnung „Fünf Sterne“-Betrieb. Unsere EMAS-Anstrengungen werden dabei ebenfalls honoriert.

Die Explosion bei den Heizkosten und der zunehmende Sanierungsdruck auf Hausbesitzer hat dazu geführt, dass unser Dienstleistungsangebot hin zu einer höheren Energieeffizienz zunehmend von unseren Kunden angenommen wird. EMAS hat uns hierbei gute Dienste erwiesen, wiewohl wir hoffen würden, dass der eine oder andere öffentliche oder private Kunde mit EMAS mehr anfangen könnte!

Wir sind stolz auf unsere Leistungen, wollen aber nicht stehen bleiben, sondern uns verpflichten, unseren Meisterbetrieb weiter voranzubringen, um unsere Kunden auch in Zukunft mit einer überzeugenden Leistung zufrieden zu stellen und um unseren Mitarbeitern weiterhin einen interessanten Arbeitsplatz zu bieten.

Köllerbach, 12. November 2008

Die Geschäftsführung



STANDORT und UNTERNEHMEN

Köllerbach liegt im südwestlichen Saarland und grenzt an die Ballungsräume Saarbrücken und Völklingen mit kurzen Wegen zu den Autobahnen A1 und A 620.



Unser Betrieb liegt in einem Wohngebiet; Klagen aus der Nachbarschaft über Lärm liegen nicht vor. Altlasten sind nicht bekannt. Nachfolgend einige wichtige Betriebsdaten:

NACE-Code	45.22
Anzahl aller Mitarbeiter/Azubis	36/7
Standortfläche:	3.484 m ²
Bebaute Fläche:	1.042 m ²
Nicht versiegelte Fläche:	1.532 m ²

Dachdeckerei

Seit Betriebsgründung führt das Unternehmen auch Dachdeckerarbeiten durch, wobei von Anfang an Meister diesem Gewerk vorgestanden haben.

Im Dachdeckerbereich werden alle Arbeiten dieses Handwerks ausgeführt:

- § vom Altbau bis zum Neubau
- § von Eindeckungen mit Tonziegel über Betondachsteine, Wellplatten, Bitumenschindel, Stahltrapezdächer, Plattendächer bis zu Naturschieferdächern
- § Installation von Photovoltaikanlagen (zertifizierter Solarfachbetrieb DACH)

Der Geschäftsführer, Jürgen Feld, der als Kaufmann in das Unternehmen eintrat, steht seit 1987 als Dachdeckermeister der Firma vor.

Die Firma ist sowohl im **Flachdachbereich** als auch im **Fassadenbau** tätig. Bei Reparaturen und dringenden Schnelldiensten stehen durch die ausreichende Anzahl von Mitarbeitern jederzeit Fachkräfte zur Verfügung. Der Bereich **Photovoltaik** hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Seit 2005 haben wir rund 1.500 Anlagen installiert.

Zimmerei

Seit Betriebsgründung tätigen wir vorrangig Zimmererarbeiten: Helmut Dörr steht dem Gewerk als Zimmerermeister vor. Wir bauen konventionelle Dachstühle als Pfetten- und Sparrendächer, Binderdächer, alle Dachformen von Satteldach bis Zeltdach. Wir sind dabei spezialisiert auf technisch aufwendige und komplizierte Dachstühle, z. B. Kirchendächer, verschachtelte Dächer und große Objekte.

Holzhausbau

Im Laufe der Zeit verlagerten sich unsere Einsätze immer mehr in den Bereich **Holzhausbau** bzgl. Wohnhäuser:

- § Holzrahmenbau in jeglicher Form
- § Blockhausbau
- § Blockständerbau

Die Gesellschafter der Firma wohnen selbst in diesen Häusern. Durch das Leben in diesen Häusern, durch das Erkennen der außergewöhnlich hohen Wohnqualitäten, wurden speziell die absolut biologischen und ökologischen Bauweisen gefördert.

Der Umsatzanteil der Holzblock- bzw. Ständerhäuser ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, sodass mittlerweile ein Anteil von 40% des Zimmereiumsatz erreicht wurde.

Ziel des Unternehmens ist es, diese hervorragende Bauweise verstärkt anzubieten, wobei diesbezüglich intensiv mit der Firma Hans Sattlberger zusammengearbeitet wird, welche die Systeme entwickelt und dafür auch den bayrischen Staatspreis 1999 erhalten hat. Allein diese Auszeichnung zeigt die hervorragende Qualitäten dieser Holzhäuser auf.

Bezüglich Biologie, Ökologie, Brandschutz, Schallschutz, Lebensdauer und Wohnqualität haben diese Häuser die höchsten Werte am Markt. Das Preis-Leistungsverhältnis liegt dabei trotz der höchsten Ausführungen in einem sehr guten Bereich. Viele Bauherren, die seit 1987 Holzhäuser der Firma Dörr bewohnen, sind begeistert und können von Anfang an die Werte Ihrer Häuser bestätigen, und das bei niedrigen Betriebskosten.

Klempnerei

Seit Betriebsgründung werden auch Klempnerarbeiten ausgeführt. Anfangs ausschließlich Arbeiten, die mit der Dachentwässerung zusammenhängen, wobei von Anfang an gelernte Klempner diese Arbeiten ausgeführt haben.

Ein Klempnermeister, Herr Schöpsdau, steht mittlerweile für fachliche Kompetenz dieses Gewerkes. Durch die im Laufe der Zeit planerischen Gestaltungen im Wohnungsbau werden immer mehr Blechdächer (Zink- oder Kupferstehfalzdächer, Leisendächer usw.) gebaut.

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM gemäß EMAS

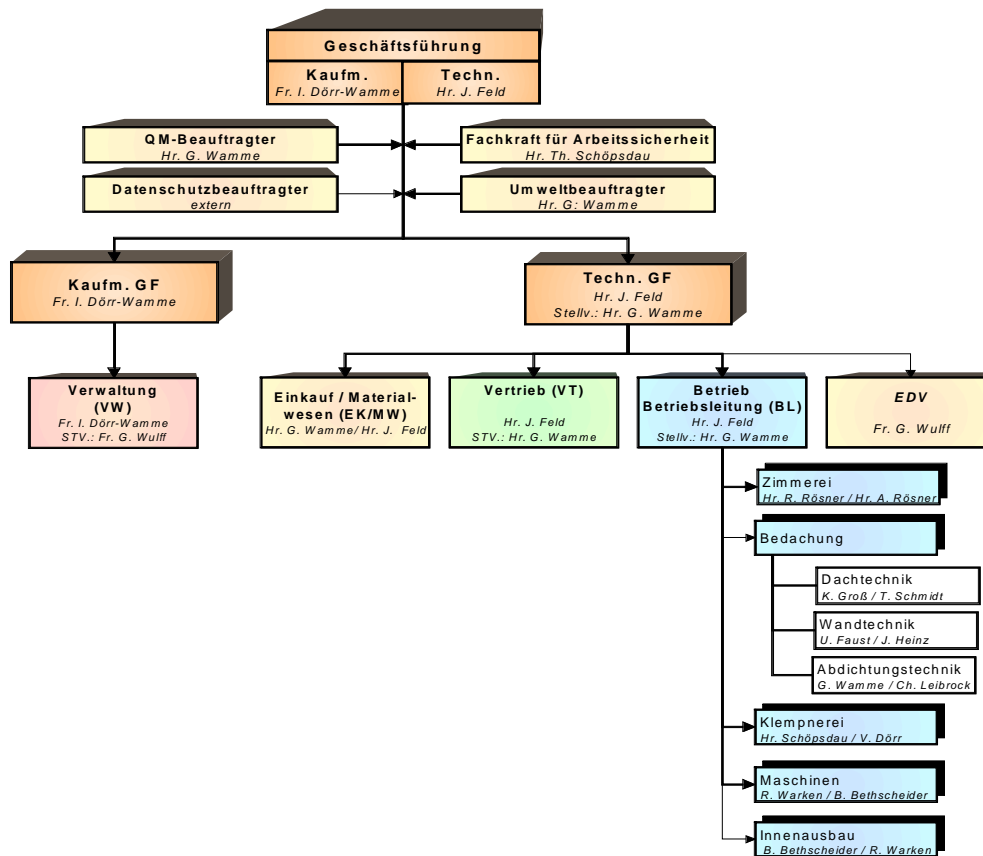
Nach der umfangreichen Ersten Umweltprüfung haben wir relevante Umweltziele als Umweltprogramm definiert, verbindliche Umweltleitlinien formuliert und eine umweltorientierte Aufbau- und Ablauforganisation eingeführt, um die von unseren Tätigkeiten ausgehenden negativen Umweltauswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Wir verfügen über engagierte und geschulte Mitarbeiter. Durch regelmäßige jährliche interne Überprüfungen stellen wir fest, wie effizient unser System funktioniert.

Ein unabhängiger Umweltgutachter überprüft uns mindestens alle 3 Jahre.

Für den Fall von Abweichungen von den Umweltleitlinien analysieren wir die Situation und leiten erforderliche Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen ein.

Organigramm



Als Umweltmanagementbeauftragter (UMB) fungiert Herr Wamme (06806-4259), der gleichzeitig auch Qualitätsmanagement-Beauftragter ist.

Die Geschäftsführung nehmen Herr Feld (techn. GF) und Frau Dörr-Wamme (kaufm. GF) gemeinsam wahr.

UMWELTLEITLINIEN

Wir sind ein Handwerksunternehmen, das seine bereits vorhandene ökologische Ausrichtung weiter verbessern will.

- Unsere Angebotspalette wird im Bereich des Energiesparens und des Bioholzbaus kontinuierlich erweitert, denn wir fühlen uns dem Umwelt- und Klimaschutz verpflichtet.
- Wir gehen mit den verwendeten Materialien sparsam um, vermeiden Verschnitt und Verlust. Dieses dokumentieren wir über ausgewählte Kennzahlen.
- Wir fraktionieren die anfallenden Abfälle auf den Baustellen und in der Zentrale und führen Wertstoffe dem Recycling zu.
- Betriebsbedingte Fahrten werden auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt.
- Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter als Bestandteil unserer Firmenphilosophie.
- Wir bilden uns weiter, um unsere Beratungskompetenz im Umweltschutz weiter zu verbessern und unsere Kunden umfassend beraten zu können.
- Zu unserem betrieblichen Management gehört auch die ständige Überprüfung der Einhaltung unserer Umweltziele.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und Vorschriften und zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen.

Köllerbach, im September 2005

Die Geschäftsführung

UMWELTAUSWIRKUNGEN

Wir beschreiben unsere Umweltauswirkungen anhand folgender Übersicht:

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen	Bewertung
Stoffeinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Betriebsstoffe</i> z.T. mit umweltbelastenden Eigenschaften wie brennbar oder reizend • <i>Wasserverbrauch</i> relativ gering, da nicht prozessbedingt, sondern v.a. im Sanitärbereich • <i>Büromaterialien</i>: Recycling von Druckerpatronen und Tonerkassetten; Einsatz von Recyclingpapier 	nicht wesentlich (geringe Mengen)
Energie/Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Strom</i>: Verbrauch für 4 PC-Arbeitsplätze, Bearbeitungsmaschinen (Kantbank, Sägen) und Beleuchtung • <i>Heizöl</i>: Raumwärme für Büro, Ausstellungsraum; Brennwertechnik • <i>Gas</i>: Gebrauch für Baustellen • <i>Kraftstoff</i>: Baustellentransporte und Kundenberatung (insgesamt 1 Lkw, 7 Kleintransporter und 2 PKW) • <i>Baustellen</i>: Emissionen durch Brennerabgase, Transportverkehr, Kleben und Sägen; z.T. Maschinenlärm • <i>Zentrale</i>: Emissionen durch Heizungsabgase, Kleben und Sägen (Eiche/Buche gering); Bearbeitungslärm 	wesentlich (relevanter Input und Output)
Boden	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Betriebsflächen</i> sind teilweise versiegelt • Betrieb einer <i>Dieseltankstelle</i> (Eigenverbrauch) • <i>Lagerung</i> der Betriebsstoffe im Gefahrstoffraum; Heizöllagerung (oberirdisch) doppelwandige Tanks • befestigte <i>Parkflächen</i> 	wesentlich (Risiko)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bauschutt/Baustellenabfällen</i>: durch Kunden sowie • <i>Asbestzement-</i> und mineralwollehaltige Abfälle 	nicht wesentlich (Kundenabfall)

Aspekt	Indirekte Umweltauswirkungen	Bewertung
Kundenberatung	<ul style="list-style-type: none"> • handwerkliche Arbeiten an Dach und Fassade mit bedeutendem Einfluss auf <i>Primärenergieverbrauch</i> 	wesentlich (hoher Input)
Produktzyklus	<ul style="list-style-type: none"> • Dächer, Abdichtungen und Solaranlagen sind <i>langlebige Güter</i> mit großem Einfluss auf Energieverbrauch des Hauses und Wohlbefinden der Nutzer • <i>Rohstoff Holz</i> ist nachwachsend und CO₂-neutral • <i>Bioholzhaus</i> erfüllt ökologische (nachwachsende Rohstoffe) wie auch baubiologische Anforderungen 	

Umweltauswirkungen werden dann als **wesentlich** eingestuft, wenn eine hohe Gesetzesdichte vorliegt oder ein großes Umweltrisiko besteht oder viele Stoffe bzw. Energie verbraucht wird oder erhebliche Abfallmengen entstehen oder es zu Beschwerden aus der Nachbarschaft kommt.

Zur Darstellung unserer Umweltauswirkungen sind wir bestrebt, diese in einem Jahresvergleich zu quantifizieren.

Input						Output					
		2004	2005	2006	2007			2004	2005	2006	2007
Einsatzstoffe						Produkte					
aus Wettbewerbsgründen keine Angaben						dito					
Büromaterialien											
Papier	Blatt	23.500	28.500	32.500	17.500						
Kopierpapier	Blatt	23.000	1.500	0	0						
Recyclingpap.	Blatt	500	27.000	32.500	17.500						
Energie						CO₂-Emissionen					
Strom	kWh	8.772	9.009	8.398	7.960	Strom	kg	90.033	66.489	74.334	66.921
Heizöl	l	2.800	2.400	2.400	1.800	Strom	kg	6.500	6.676	6.164	5.843
witterungsbereinigt	l	2.762	2.439	2.558	1.971	Heizöl	kg	7.344	6.295	6.295	4.721
Flüssiggas	kg	1.485	924	1.111	1.089	Flüssiggas	kg	4.445	2.766	3.325	3.259
Kraftstoffe	l	27.467	19.466	22.274	20.158	Kraftstoffe	kg	71.744	50.753	58.549	53.098
Benzin	l	2.423	2.020	757	324	Benzin	kg	5.653	4.713	1.766	756
Diesel	l	25.044	17.446	21.517	19.834	Diesel	kg	66.091	46.040	56.783	52.342
Photovoltaik	kWh	0	5.860	27.850	29.805	CO ₂ -Einsparung	kg	0	-3.428	-16.292	-17.585
Wasser						Abwasser					
Frischwasser	cbm	45	36	30	25	Sanitär	cbm	45	36	30	25
						Abfall					
						Bauschutt	cbm	493	494	538	519
						Baustellenabfälle	t	16	4	13	2
						Holz A2	t	62	56	62	52
						Holz A3	t	0	0	0	4
						Folie	kg	63	1.071	2.085	1.999
						Papier/Pappe	kg	3.800	3.955	14.560	13.440
						Styropor	cbm	24	23	20	25
						Müll (hm-ähnlich)	cbm	144	148	148	164
						Umreifungsbänder	cbm	6	10	10	9
						Asbesthaltige Abf.	t	31	63	54	79
						Mischschrott	kg	6.000	6.500	6.280	6.660
						Alu-Bleche	kg	1.200	1.120	1.860	3.430
						Kupfer schwer 95 %	kg	186	256	391	73
						Blei	kg	1.309	1.075	929	1.258
						Blech	kg	764	280	1.114	1.794
						Zink	kg	9.300	8.400	8.396	10.146
						Kupfer leicht	kg	83	0	0	224

Anmerkungen

(1) Papier: Die Quantifizierung des Papierverbrauches lässt den Jahresendbestand außer Acht. Entscheidend ist die Tatsache, dass wir 100 % Recycling-Papier nutzen.

(2) Heizöl: Durch die neue Heizung 2006 (Brennwert) konnten wir erhebliche Mengen Heizöl einsparen. Die Jahreswerte sind anhand der Füllstandsanzeige der Tanks ermittelt und gerundet.

(3) Kraftstoff: Durch eine konsequente Flottenerneuerung konnten wir eine beachtliche Reduktion des Verbrauches erreichen. Zudem wurden die Fahrzeuge mit GPS- und Navigationsgeräten ausgerüstet, um kurzfristigen Routenoptimierungen zu ermöglichen.

(4) Photovoltaik: Die eigene PV-Anlage (38 kW_p) liefert seit 2005 zunehmend Öko-Strom. Die jährliche CO₂-Einsparung beträgt mittlerweile ca. 25%!

(5) Asbestabfälle: Offensichtlich hat die Sanierung von asbesthaltigen Bedachungen durch unsere Kunden weiter zugenommen. Der Entsorgungsspeak ist somit noch nicht erreicht.

(6) Metallschrott: Insgesamt führen wir mehr als 20 t Schrott dem Recycling zu. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet.

(7) Verpackung Pappe: Aufgrund des stark gestiegenen PV-Geschäftes fallen verstärkt Pappeverpackungen an, die wir vom Kunden zurücknehmen und entsorgen lassen.

UMWELTZIELE und UMWELTPROGRAMM

Bewertung des Umweltprogramms 2005-2008

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlicher	Geldmittel	Zeitraum
1) Reduktion des spezifischen Kraftstoffverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> • Detailerfassung Fahrzeuge 	Fr. Dörr-Wamme	Nach Angebot	Ende 2006
Bewertung: teilweise erreicht. Eine anfängliche Erfassung hat ergeben, dass diese zu aufwendig ist. Stattdessen wurde der Fuhrpark zu 100 % erneuert!				
2) Reduktion des Stromverbrauches um 3 % (Basis 2004)	<ul style="list-style-type: none"> • Quantifizierung von Hauptverbrauchern • Ermittlung von Einsparpotenzialen • Umsetzungsplanung • Realisierung der Investition 	Hr. Wamme Hr. Feld		Bis Juni 2008
Bewertung: Ziel erreicht. Der Verbrauch konnte von 8772 auf 7960 kWh reduziert werden (- 9 %)				
3) Ersatz fossiler durch erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> • Rückbau der Erdölheizung und des Öltanks • Neuinstallation einer Holzpellettheizung • erhöhte Einspeisung von Solarstrom von 50 % (Basis 2005) 	Hr. Wamme	12.000 €	Dez. 2005 Bis Februar 2007
Bewertung: teilweise erreicht. Statt der geplanten Holzpellettheizung (Keller zu feucht für die Pellets) wurde ein energiesparendes Öl-Brennwertgerät mit neuen Tanks und schwefelarmen Heizöl angeschafft (Herbst 2006). Der eingespeiste Solarstrom hat sich von 2005 (5.078 kWh) auf 2007 (29.805) vervielfacht.				
4) Intensivierung der Mitarbeiterschulung	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Schulungsplanes für Qualität- und Umweltaspekte • Durchführung der Schulungen 	Hrn. Wamme, Schöpsdau	nach Angebot	Bis Februar 2008
Bewertung: teilweise erreicht. Schulungsmaßnahmen werden in erster Linie von Führungskräften wahrgenommen, um den neuen Marktanforderungen in Sachen Energieeinsparung gerecht zu werden. Reine Mitarbeiterschulungen sind bisher eher noch selten (Umgang mit Gefahrstoffen u.ä.).				

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlicher	Geldmittel	Zeitraum
5) Verbesserung d. Kundeninformation	<ul style="list-style-type: none"> Beratung zur Dämmung, Photovoltaik und zum Biblockhaus aktuelle Informationen über Förderprogramme Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln Teilnahme am Arbeitskreis „Baubiologie Saarland/ Westpfalz“) Ausbildung zum Gebäude-Energieberater (HWK) 	Geschäftsführung und leitende Angestellte	nicht quantifizierbar	Laufend

Bewertung: Ziele erreicht! Wir nehmen seit 2007 an der saarländischen Kampagne „clever saniert“ des Umweltministeriums teil und sind u.a. auch im Branchenbuch dieser Kampagne gelistet. Wir haben an mehreren Messen und Ausstellungen zum Thema Energieeinsparung teilgenommen: Umwelt- und Friedenstage Blieskastel 2006 und 2008; Umweltmesse Saar 2006, 2007, 2008. Die Teilnahme am Arbeitskreis haben wir aus internen Gründen eingestellt. Die Ausbildung zum Gebäudeenergieberater des Handwerks wurde im Februar 2007 erfolgreich abgeschlossen.

Neues Umweltprogramm ab 2008

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlicher	Geldmittel	Zeitraum
1) Intensivierung der Mitarbeiterschulung	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von motivierenden Schulungen zu Umweltthemen Durchführung der Schulungen 	Hrn. Wamme, Schöpsdau	nach Angebot	Bis Februar 2009
2) Verbesserung der energetischen Kundenleistung	<ul style="list-style-type: none"> Altbausanierung: Versuch einer besseren Dämmung als die Energieeinspar-VO Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln Verstärkung der Beratung für dachintegrierte Solarthermie 	Geschäftsführung und leitende Angestellte	Ggf. zählbar	Laufend
3) Verbesserung des Kundenverständnisses für bestimmte Fassadendämmung	<ul style="list-style-type: none"> Kunden von den Vorteilen einer Isofloc-Dämmung überzeugen, sofern Schieferverkleidung, Giebel u.ä. 	Geschäftsführung und leitende Angestellte	Ggf. zählbar	Laufend
4) Reduktion der CO ₂ -Belastungen durch Strom um 5 %	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung auf 100 % Ökostrom 	Geschäftsführung	Ca. 800 € pro Jahr	Start 2009

8. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Durch die Begutachtung, die eine Einsicht in die relevanten Unterlagen, einen Besuch auf dem Standort und Gespräche mit den Mitarbeitern beinhaltete, wurde geprüft,

- ob die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem und das Umweltprüfungsverfahren den Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und der Umweltbetriebsprüfung entsprechen,
- ob die Daten und Informationen der Umwelterklärung zuverlässig sind,
- ob alle für die Organisation relevanten Umweltfragestellungen in der Umwelterklärung berücksichtigt sind.

Aufgrund der Ergebnisse erkläre ich die Umwelterklärung der

Helmut Dörr GmbH
Bergstrasse 21 a
66346 Köllerbach

für gültig.

Köllerbach, den 14. November 2008

Günter Jungblut
Umweltgutachter
Zulassungsnr.: DE-V-0056
Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen